

Klassenfahrt der 9b an den Werbellinsee – fünf Tage voller Erlebnisse



Vom 7. bis 11. September 2026 hieß es für die Klasse 9b: Schulalltag aus, Klassenfahrt an! Ziel unserer Reise war das Seezeit-Resort am Werbellinsee. Hinter uns liegen fünf abwechslungsreiche Tage mit Großstadt, Teamgeist, Geschichte, jeder Menge Bewegung und vielen gemeinsamen Erlebnissen.

Am Montagmorgen starteten wir am Bahnhof in Roßlau. Über

Lutherstadt Wittenberg und Eberswalde ging es schließlich mit dem Linienbus weiter zum Werbellinsee. Während unser Gepäck ganz bequem per Taxi zur Unterkunft gebracht wurde, konnten wir uns schon einmal auf die kommenden Tage einstellen. Im Resort angekommen, wurden zunächst die Zimmer bezogen und die ziemlich coolen „VIP-Bändchen“ in Empfang genommen. Anschließend erkundeten wir gemeinsam das Gelände. Nach dem Abendessen zog es einige



direkt an den See, wo bei Kopfsprüngen, Saltos und viel guter Laune der erste Abend ausklang.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen unseres Hauptstadttages in Berlin. Nach dem Frühstück blieb noch Zeit für einen morgendlichen Spaziergang am See - inklusive wunderschönem Sonnenaufgang. Danach ging es mit Bus und Bahn nach Berlin. Vom Hauptbahnhof aus erkundeten wir zu Fuß das Regierungsviertel mit

Reichstagsgebäude, Bundeskanzleramt und Paul-Löbe-Haus. Natürlich durfte auch ein Klassenfoto am Brandenburger Tor nicht fehlen. Anschließend besuchten wir das Denkmal für die ermordeten Juden Europas.



Bei bestem und fast schon zu warmem Wetter folgte danach ein echtes Highlight: das Berlin Dungeon. Dunkelheit, Lichtblitze, ein verwirrendes Spiegelkabinett und zahlreiche unerwartete Schreckmomente ließen unseren



Adrenalinspiegel ordentlich steigen. Auch Frau Wilke blieb nicht verschont: Vor dem „Richter“ plädierte sie kurzerhand auf Wahnsinn und musste zur Strafe eine kleine Tanzeinlage für die Gruppe hinlegen. Nach fast anderthalb Stunden voller Nervenkitzel kam eine kleine Erholungspause am Alexanderplatz gerade recht. Dort blieb Zeit zum Shoppen, Essen und Erkunden in Kleingruppen. Die Rückfahrt wurde durch eine Zugverspätung

und einen kurzfristigen Gleiswechsel noch einmal spannend, doch am Ende erreichten wir unseren letzten Bus in Eberswalde und kamen wie geplant am Abend wieder im Resort an.



Am Mittwoch konnten Bus und Bahn einmal Pause machen. Gemeinsam mit Alex und Benjamin vom Anbieter Schattenspringer verbrachten wir einen sportlichen Teamtag direkt auf dem Gelände. Verschiedene Kennenlernspiele und Team-Challenges forderten Zusammenarbeit, Kommunikation, Vertrauen und manchmal auch einiges an Geduld. Besonders schön war zu sehen, mit welchem Einsatz die Schülerinnen und Schüler gemeinsam nach Lösungen suchten und sich gegenseitig unterstützten.



Der Höhepunkt des Tages wartete am Nachmittag im Wald: Klettern und gegenseitiges Sichern. Für manche bedeuteten Höhe und Kraftaufwand durchaus Überwindung, doch fast alle stellten sich der Herausforderung erfolgreich. Einige waren sogar so begeistert, dass sie ein zweites oder drittes Mal nach oben wollten. Nach diesem bewegungsreichen Tag waren am Abend müde Beine und schwere Arme deutlich zu spüren – entsprechend ruhig wurde es nach dem Abendessen.



Ein ganz anderer Programmpunkt erwartete uns am Donnerstag. Mit dem Bus fuhren wir zur Gedenkstätte Sachsenhausen. Dort arbeiteten die Schülerinnen und Schüler zunächst paarweise zu verschiedenen Themen aus dem Alltag der Häftlinge im Konzentrationslager, beispielsweise zu Appellen, Unterbringung, medizinischer Versorgung und Strafen. Anschließend erkundeten wir das Gelände in Gruppen mit Begleitung durch Mitarbeiter der Gedenkstätte. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler

ihre zuvor erarbeiteten Informationen an den passenden Stationen selbst einbringen. Der Besuch war informativ, eindrücklich und für einige auch sehr bewegend.

Nach der Rückkehr ins Seezeit-Resort wurde der letzte Abend noch einmal richtig gemütlich. Nach einem gemeinsamen Grillabend genossen einige die letzten Sonnenstrahlen am Werbellinsee. Später trafen wir uns am Lagerfeuerplatz und ließen die Klassenfahrt bei Stockbrot, Musik und einem kleinen Feuer entspannt ausklingen.



Am Freitag hieß es schließlich Koffer schließen, Betten abziehen und Abschied nehmen. Unser Gepäck wurde erneut separat zum Bahnhof gebracht, während wir mit dem Linienbus nach Eberswalde fuhren. Von dort ging es mit dem Zug über Lutherstadt Wittenberg zurück nach Roßlau, wo bereits die Eltern auf uns warteten.

So endete eine ereignisreiche Woche mit vielen neuen Eindrücken, gemeinsamen Herausforderungen, viel Spaß und sicherlich einigen Erinnerungen, von denen wir noch lange erzählen werden.

K. Wilke (Klassenleitung 9b) – Sekundarschule Roßlau